

## **ProPsychiatrieQualität 2009 (PPQ) –**

Leitzielorientiertes Qualitäts-  
management für Sozialpsychiatrie  
und Behindertenhilfe

**Sozialethisch fundiert –  
Triadisch orientiert –  
Im Verbund vernetzt**

**5. März 2009**  
Berliner Stadtmission



## **ProPsychiatrieQualität (PPQ) 2009 – Leitzielorientiertes Qualitätsmanagement für Sozialpsychiatrie und Behindertenhilfe** Sozialethisch fundiert – dialogisch orientiert – im Verbund vernetzt

Der Bundesverband evangelische Behindertenhilfe (BeB) und der Fachverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie (CBP) haben in einer vierjährigen Projektphase ihr gemeinsames Qualitätsmanagementsystem „ProPsychiatrieQualität“ (PPQ) überarbeitet und in wesentlichen Punkten weiterentwickelt. PPQ entstand als verbandsübergreifendes Konzept der Qualitätsentwicklung Mitte der 90er Jahre zunächst für den Bereich der Sozialpsychiatrie. Inzwischen kommt PPQ auch in anderen Feldern der sozialen Arbeit zur Anwendung.

Qualitätsmanagement, bis vor wenigen Jahren mit vielfältigen Hoffnungen und Erwartungen verbunden, steht inzwischen im Verdacht, nur der offenen oder verdeckten betriebswirtschaftlichen Optimierung zu dienen. Politik und Sozialverwaltung haben vielerorts das Interesse an diesen Fragestellungen verloren, da sie die Folgekosten einer konsequenten Qualitätsdebatte fürchten.

Eine Neuorientierung und Neubelebung der Qualitätsmanagementdiskurse erscheint daher dringend geboten. Notwendig ist die Auseinandersetzung um die Frage: Welche Qualität streben wir in der Sozialpsychiatrie an? Erfolgreiche Prozesse der Qualitätsentwicklung müssen notwendigerweise ihren Ausgangspunkt haben in einer Verständigung über die ethischen Leitziele sozialpsychiatrischer Arbeit. Nur auf dieser Basis können Indikatoren zur Bewertung und Prozesse zur Gestaltung der Qualitätsentwicklung erarbeitet werden.

Qualitätsmanagement muss auf allen Ebenen so weit wie möglich dialogisch und beteiligungsorientiert konzipiert sein. Die Qualität sozialpsychiatrischer Hilfen hängt inzwischen nicht mehr nur von einem Dienst oder einer Einrichtung ab, sondern ist das Ergebnis der Kooperation in Verbundsystemen.

Qualitätsmanagement muss also die Prinzipien der Personenzentrierung und des Empowerments vereinen und den Anforderungen der Sozialraumorientierung und der Verbundentwicklung gerecht werden.

PPQ 2009 bietet die Grundlage zur Strukturierung von Prozessen der Qualitätsentwicklung auf diesen unterschiedlichen Ebenen sowie umfangreiches Material zur Bearbeitung der verschiedensten Themenstellungen.

PPQ 2009 ist eine fundierte Antwort auf die aktuellen Herausforderungen, die wir auf dieser Tagung der Politik und der Fachöffentlichkeit präsentieren.

Das überarbeitete PPQ-Handbuch wird Anfang 2009 im Psychiatrie Verlag veröffentlicht.

## Programm

**Donnerstag, 5. März 2009**

Tagesmoderation: *Hans Hermann Gerdas*,  
stellvertr. Vorsitzender des BeB, Hamburg

- 10.00 Uhr **Begrüßung**  
Dr. Elisabeth Kludas, 1. Vorsitzende des CBP,  
Gelsenkirchen
- 10.15 Uhr **Grußwort**  
Karin Evers-Meyer, MdB, Berlin  
Beauftragte der Bundesregierung für die  
Belange behinderter Menschen
- 10.30 Uhr **Qualitätsmanagement im Bereich des  
Sozial- und Gesundheitswesens –  
Erwartungen der Leistungsträger**  
Martina Hoffmann-Badache,  
Landschaftsverband Rheinland, Köln

- 11.00 Uhr Qualitätsmanagement in sozialen Handlungsfeldern – Chancen, Risiken und Nebenwirkungen  
Dr. Peter Gerull, Hessisch Oldendorf
- 11.30 Uhr Kaffeepause
- 11.45 Uhr ProPsychiatrieQualität 2009 – Präsentation des leitzielorientierten Qualitätsmanagementsystems  
Martin Baur-Mainka, Caritasverband Rheine, Rheine  
Prof. Dr. Jürgen Armbruster, Ev. Gesellschaft, Stuttgart
- 12.30 Uhr PPQ-Qualifizierungsmöglichkeiten und Prozessberatung  
Ulrich Nicklaus, Bundesfachakademie BuFa/GFO Nord, Münster
- 12.45 Uhr Mittagspause
- 13.45 Uhr – **Workshops:**  
15.15 Uhr **Qualitätsmanagement – dialogisch betrachtet**
1. Anforderungen aus Sicht der Psychiatrie-Erfahrenen, Angehörigen und Professionellen  
Ruth Fricke, Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener, Herford  
Susanne Heim, Angehörige, Köln  
Thomas Behlmer, Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf  
Moderation: Jürgen Bombosch, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, Düsseldorf
2. Wege der Implementierung von PPQ  
Ulrich Nicklaus, Bundesfachakademie BuFa/GFO Nord, Münster  
Moderation: Martin Baur-Mainka, Caritasverband Rheine, Rheine

### 3. PPQ in anderen Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit – Erfahrungen aus der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe

Ursula Uderstadt, Das Rauhe Haus, Hamburg  
Moderation: Johannes Peter Petersen,  
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein,  
Rendsburg

### 4. Qualitätsentwicklung – eine Aufgabe des gemeindepsychiatrischen Verbunds

Matthias Rosemann, BAG  
Gemeindepsychiatrische Verbände, Berlin  
Moderation: Dr. Katharina Ratzke, Diakonisches  
Werk der EKD, Berlin

15.15 Uhr **Würde achten – Rechte sicherstellen –  
Verantwortung in gegenseitiger Achtsamkeit  
wahrnehmen – Zur sozialetischen  
Begründung der PPQ-Leitziele**  
Prof. Dr. Annette Noller, Ev. Hochschule  
Ludwigsburg

15.45 Uhr **Mit PPQ auf dem Weg zur Zertifizierung?  
Voraussetzungen und Ansatzpunkte**  
Mathias Bojahr, proCum Cert, Frankfurt a. M.

16.15 Uhr **Perspektiven des Qualitätsmanagements  
in der Sozialpsychiatrie – Ein multilogisches  
Tagungsfazit**  
Susanne Heim, Jürgen Armbruster, Ruth Fricke,  
Thomas Behlmer, Matthias Rosemann  
Moderation: Hans Hermann Gerdes

17.00 Uhr **Verabschiedung**

## Es referieren und moderieren

Armbruster, Prof. Dr. Jürgen · Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Stuttgart

Baur-Mainka, Martin · Caritasverband Rheine, Rheine

Behlmer, Thomas · Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf

Bojahr, Matthias · proCum Cert GmbH Zertifizierungsgesellschaft, Frankfurt/Main

Bombosch, Jürgen · Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, Düsseldorf

Evers-Meyer, Karin, MdB · Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Berlin

Fricke, Ruth · Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener, Herford

Gerdes, Hans Hermann · Das Rauhe Haus, Hamburg

Gerull, Dr. Peter · Hessisch Oldendorf

Heim, Susanne · Kuratorium der Kölner Stiftung für psychisch Kranke und ihre Angehörigen, Köln

Hoffmann-Badache, Martina · Landschaftsverband Rheinland, Köln

Kludas, Dr. Elisabeth · Sozialwerk St. Georg e. V., Gelsenkirchen

Nicklaus, Ulrich · Bufa/GFO Region Nord, Münster

Noller, Prof. Dr. Annette · Ev. Hochschule Ludwigsburg

Petersen, Johannes Peter · Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Rendsburg

Ratzke, Dr. Katharina · Diakonisches Werk der EKD, Berlin

Rosemann, Matthias · BAG Gemeindepsychiatrische Verbände, Berlin

Uderstadt, Ursula · Das Rauhe Haus, Hamburg

## Kosten

Der **Tagungsbeitrag** beläuft sich auf **EUR 75,00 pro Person** und setzt sich zusammen aus Verpflegung (inkl. Mahlzeiten, Kaffeepausen) EUR 10,00 pro Person und Tagungsgebühr EUR 65,00 pro Person

Für Psychiatrie-Erfahrene wird ein begrenztes Kontingent mit ermäßigtem Tagungsbeitrag in Höhe von 38,00 Euro angeboten.

Der Tagungsbeitrag ist nach Erhalt der Rechnung, die zusammen mit der Anmeldebestätigung zugeschickt wird, zu entrichten

bis spätestens 25. Februar 2009

Nach erfolgter Anmeldebestätigung und Rechnungsstellung wird im Fall einer Stornierung der Betrag von EUR 25,00 erhoben. Dazu kommen evtl. anfallende Stornogebühren der Tagungsstätte.

Bei Absagen innerhalb der letzten sieben Tage vor Tagungsbeginn ist der volle Tagungsbeitrag zu entrichten.

Die Abmeldung hat rechtzeitig schriftlich bei der BeB-Geschäftsstelle zu erfolgen.

Die volle oder teilweise Rückerstattung des Beitrages wegen Nichtteilnahme, nicht eingenommener Mahlzeiten o. ä. ist nicht möglich.

## Tagungsstätte

Gästehaus der Berliner Stadtmission

Lehrter Straße 68 · 10557 Berlin

Telefon 030/398350-11

Fax 030/398350-10

E-Mail [gaestehaus@berliner-stadtmission.de](mailto:gaestehaus@berliner-stadtmission.de)

Internet [www.jgh-lehrter-strasse.de](http://www.jgh-lehrter-strasse.de)



## Anmeldung

bis spätestens 4. Februar 2009

auf beiliegendem Formular an die Geschäftsstelle des BeB,  
PF 33 02 20 , 14172 Berlin oder per Fax: 030/83 00 12 75.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich und wird schriftlich bestätigt. Die Workshops sind hinsichtlich der Teilnehmer/innen-Kapazität begrenzt; der Veranstalter behält sich Umbuchungen vor.

Mit der Anmeldung erkennen Sie unsere Geschäftsbedingungen an.

## Anreise

**Mit dem PKW:** Fahren Sie bis zur Seydlitzstr. 20.  
Hier erreichen Sie das Tagungshaus direkt.

**Mit dem Zug:** Wenn Sie mit dem Zug anreisen, fahren Sie bis Berlin Hauptbahnhof. Bitte benutzen Sie den Ausgang „Invalidenstraße“. Von dort aus gehen Sie nach links bis zur Kreuzung Invalidenstraße/Klara-Jaschke-Straße, überqueren die Invalidenstraße und gehen in die Lehrter Straße. Der Eingang zum Gästehaus ist zu erkennen an dem blauen Würfel mit der Aufschrift „SM“ an der Auffahrt. Sobald Sie vor dem alten Gebäude stehen, umrunden Sie dieses rechts herum und folgen der Ausschilderung.

**Mit dem Flugzeug:** Ab Flughafen Tegel: Bus TXL direkt vom Flughafen 8 Stationen bis "Alt-Moabit/Rathenower Str.", zu Fuß in die Rathenower Straße, 2. Querstraße rechts in die Seydlitzstraße (an der Tankstelle), nach ca. 5 Minuten befindet sich das Tagungshaus auf der rechten Seite, Nr. 20.

## Organisation

Dr. Katharina Ratzke, Diakonisches Werk der EKD

Katrin Leniger, BeB

BeB-Geschäftsstelle

Postfach 33 02 20 · 14172 Berlin

Telefon 030/83 001-271

Fax 030/83 001-275

E-Mail [leniger@beb-ev.de](mailto:leniger@beb-ev.de)

Internet [www.beb-ev.de](http://www.beb-ev.de)

## Veranstalter

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB)

## Haftung

Der BeB haftet gegenüber den Teilnehmer/innen bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigentums nicht, es sei denn, der Schaden wurde von den Mitarbeiter/innen des BeB schuldhaft verursacht.



# CONTUR

Die Software  
für soziale  
Einrichtungen



**CONTUR** ist die Softwarelösung für Einrichtungen und Organisationen jeder Größe in den Bereichen Sozialpsychiatrie, Suchthilfe, Behindertenhilfe und Jugendhilfe.

Das **CONTUR** Lösungs-Portfolio:

- Hilfeplanung
- Betreuungsdokumentation
- Leistungsnachweis
- Controlling

- In **CONTUR** steht Ihre alltägliche Arbeit im Vordergrund
- Klientenzentriert und einrichtungsspezifisch
- **CONTUR** wächst mit

**Kluge Lösungen für soziale Einrichtungen**

Sektor N GmbH

Schulstraße 30

Geog-Sasse-Str. 1

68775 Ketsch

06202 / 12 850 850

22949 Ammersbek 040 / 60 56 60 830

mail@sektor-n.de

www.sektor-n.de



**EDV-Systeme - Beratung und Schulung - Dienstleistung**